

Hochwasserpartnerschaften

In Hochwasserpartnerschaften tauschen sich die verschiedenen Akteurinnen und Akteure innerhalb der Flussgebiete aus.



© WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH

Die Hochwasserpartnerschaften sind seit 2003 ein fester und etablierter Bestandteil der Strategie zur Minderung von Hochwasserrisiken in Baden-Württemberg.

Was ist das Ziel der Hochwasserpartnerschaften?

Ziel ist es, das Bewusstsein für die Gefahren von Hochwasser dauerhaft bei den Partnerinnen und Partnern zu verankern. Zwischen den Kommunen als „Oberlieger und Unterlieger“ an Gewässern soll der Aufbau eines Netzwerkes innerhalb des Gewässereinzugsgebiets gefördert werden. Darüber hinaus unterstützen die Hochwasserpartnerschaften die kommunalen Akteurinnen und Akteure dabei, die Maßnahmen des Hochwasserrisikomanagements umzusetzen und bei regelmäßigen Veranstaltungen und durch vielfältige Materialien.

Wer organisiert die Hochwasserpartnerschaften?

Bei der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung (WBWF) laufen alle Fäden zur organisatorischen und inhaltlichen Gestaltung der Hochwasserpartnerschaften zusammen. Unterstützt wird die WBW Fortbildungsgesellschaft von einem interdisziplinären Beirat, der als

Steuerungsgremium fungiert. In ihm arbeiten Expertinnen und Experten und Akteurinnen und Akteure des Hochwasserrisikomanagements in Baden-Württemberg zusammen.

Eine Übersichtskarte und weitere Informationen zu den 25 Hochwasserpartnerschaften in Baden-Württemberg finden Sie auf den [Internetseiten der WBW Fortbildungsgesellschaft](#).

Originalseite: <https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/hochwasserpartnerschaften>